

## **Düsseldorf: Gruppenründung mit Hindernissen**

"Die Mauer des Schweigens durchbrechen" - das wollte eine Betroffene aus Düsseldorf. Vor über 30 Jahren nahm sich ihr Vater das Leben; in den letzten Jahren musste sie mehrere Freunde und Bekannte betrauern, die sich getötet hatten.

Ihre Suche im bevölkerungsdichten Großraum Düsseldorf nach Gesprächsgruppen blieb ohne Erfolg, deshalb wurde sie selbst aktiv. Sie setzte sich mit der Selbsthilfekontaktstelle in Verbindung und gründete im November 2006 die SHG "Tabu Suizid". Im Forum der AGUS-Homepage suchte sie nach anderen Interessierten und nahm zum AGUS-Büro Kontakt auf.

Es war ihr auch ein Anliegen, von Anfang an mit den Kirchen zusammen zu arbeiten- denn als sich ihr Vater 1972 das Leben nahm, wollte damals der Pfarrer keine Messe lesen, eine schmerzhafter Erfahrung für die Familie. Während alle anderen gerne zur Unterstützung der neuen Gesprächsgruppe bereit waren, hielten sich die Vertreter beider Konfessionen sehr zurück, antworteten nicht oder erst nach vielen Wochen und stellten auch ihre Kompetenz zur Leitung einer Selbsthilfegruppe infrage ("...sollte eine solche Gruppe auch eine fachliche Begleitung in Anspruch nehmen, die durch persönliche Betroffenheit nicht ersetzt werden kann"), in ganz Düsseldorf konnte kein Raum von der katholischen Kirche zur Verfügung gestellt werden und von einer Verteilung ihres Faltblattes wurde ganz abgesehen (" ...dass man...angesichts der Vielzahl von kirchlichen und nichtkirchlichen Angeboten in Düsseldorf mit einer sicher verständlichen Zurückhaltung begegnet"). (beide Zitate aus einem Brief des Generalvikars). Große Unterstützung in Düsseldorf erhielt sie aber vom Selbsthilfeservicebüro des Gesundheitsamtes und von Dr. Sawalies, einem niedergelassenem Psychotherapeuten. Für die Gruppentreffen stellt ihr das DRK einen Raum zur Verfügung.

Das Gruppenleitergrundseminar in Bad Berneck klärte für sie noch einige offene Fragen. So wurde im März 2007 aus "Tabu Suizid" die "AGUS Gruppe Düsseldorf Tabu Suizid".

Kontaktaufnahme:

Renate Reichmann-Schmidt

Tel. 0173-5378967 oder E-Mail an: [mauer-des-schweigens@arcor.de](mailto:mauer-des-schweigens@arcor.de)

AGUS Bayreuth – Rundbrief 2007/2